

Erfolgsgeschichten

Yenanchaung / Myanmar 2017

Mit Know-how zu hervorragenden Erdnüssen

U Khin Mg (im Bild links) lebt mit seiner Frau, seinen zwei Söhnen und seinen drei Töchtern im Dorf Than Pin Kone, rund 16 Kilometer von der Stadt Yenanchaung entfernt. Die beiden jüngsten Kinder – Chit Ya (12) und Aye Aye (14) – sind World Vision Patenkinder und besuchen die 6. und 7. Klasse der örtlichen Grundschule.

Als Kleinbauer baute U Khin Mg vor allem Sesam, Sonnenblumen und Baumwolle an und in der Regenzeit im Juli meist Erdnüsse. Seine Familie zählt zu den ärmsten in seinem Dorf. Daher wurde er als einer der Begünstigten für ein Projekt ausgewählt, bei dem es um die Kultivierung von qualitativ besonders hochwertigen Erdnusssamen geht, die die weniger produktiven Samen ersetzen sollen. Dafür erhielt er zwei Körbe mit hochwertigen Samen.

Hilfreiches Wissen, von dem auch andere profitieren

Darüber hinaus nahm er an speziellen landwirtschaftlichen Schulungen von World Vision teil. Seither nützt er seine neu erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen nicht nur für sich selbst, sondern teilt sie auch mit anderen Kleinbauern in seinem Dorf. So stellt er beispielsweise verschiedene natürliche Düngemittel auf mikro-biologischer Basis und umweltfreundliche Pflanzenschutzmittel – wie etwa Aminosäurelösung, Chili, Knoblauch oder Seife – her. Der Einsatz dieser „hausgemachten“ Dünger und Pflanzenschutzmittel trägt bereits Früchte: Die Pflanzenproduktion hat sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich verbessert und es kommt zu weniger Schädlings- und Krankheitsbefall bei den Pflanzen.

Fortsetzung auf Seite 2



Auf diesem Feld baut U Khin Mg seine Erdnüsse an.

Ein
herzliches
Dankeschön
für Ihre
Hilfe!

Fortsetzung von Seite 1

Natur statt Chemie

Der Einsatz von natürlichem statt chemischem Dünger und verbesserten, günstigen und effektiven landwirtschaftlichen Techniken wirkt sich aber nicht nur positiv auf den Ertrag aus, sondern auch auf die Bodenqualität und die Gesundheit der Familien.

Harte Arbeit, die sich lohnt

U Khin Mg und seine Familie arbeiten hart in ihrem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Doch die Mühe lohnt sich, denn das qualitativ hochwertige Erdnussaatgut, das sie produzieren, können sie auch auf dem Markt verkaufen. Mit dem Erlös kann die Familie Hefte, Stifte und andere Schulmaterialien für die Kinder kaufen, die noch die Schule besuchen. Und mit gesunden Nahrungsmitteln können die Eltern für eine ausgewogene Ernährung und ein besseres Wachstum ihrer Kinder sorgen. Ein Teil des erwirtschafteten Geldes wird für die Gesundheitsvorsorge, die medizinische Behandlung im Krankheitsfall und andere Notfälle angespart.

Vom Erfolg überzeugt

U Khin Mg ist vom Erfolg des Konzepts überzeugt: „Durch das Projekt konnten wir unsere Erdnussproduktion bereits verbessern. Die meisten Bauern im Umkreis wissen jetzt, wie man natürlichen Dünger und umweltfreundliche Pflanzenschutzmittel herstellt. Das ist günstig für uns und trotzdem sehr wirkungsvoll.“



Stolz präsentiert U Khin Mg seinen selbstgemachten Dünger (Bild oben) und seine Erdnüsse (Bild unten).



Schweinezucht für mehr Familieneinkommen

Daw Pway ist 57 Jahre alt und lebt in Sar Gi. Das Dorf liegt rund 16 Kilometer von Yenanchaung Stadt entfernt. Sie lebt gemeinsam mit ihren zwei Söhnen, sechs Töchtern und einer ganzen Reihe von Enkelkindern auf einem kleinen Grundstück. Unter den Enkelkindern befinden sich auch zwei Buben und zwei Mädchen, die österreichische World Vision-Patinnen und Paten haben. Als bedürftige Witwe mit einer großen Familie wurde sie von World Vision für ein Schweinezuchtprogramm ausgewählt.

Daw Pway hat bereits einige Jahre Erfahrung in der Schweinezucht, denn die Aufzucht der Tiere war schon immer die wichtigste Einkommensquelle der Familie. In den vergangenen Jahren war sie damit allerdings nicht sehr erfolgreich, da sie nicht über das nötige Wissen verfügte. Trotz der Enttäuschungen wollte sie ihre Schweinezucht nicht aufgeben.

Mit Schulungen und Engagement zum Erfolg

Dann bekam sie die Chance, an einer World Vision-Schulung für Tierzucht teilzunehmen und erhielt ein männliches Ferkel für die Mast. Sie war dabei äußerst engagiert und interessiert. Sie hielt den Schweinestall sauber, fütterte das Schwein mit nahrhaften Futtermitteln und kümmerte sich mit Unterstützung eines Tierarztes um die Gesundheit des Tieres und die Seuchenvorbeugung.



Als Witwe mit einer großen Familie hat es Daw Pway schwer. Darum ist sie für die Unterstützung auch besonders dankbar.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Nach 9 Monaten verkaufte sie das Schwein, zahlte einen Teil des erwirtschafteten Geldes in den Entwicklungsfonds der Gemeinde zurück und kaufte sich wieder ein Ferkel für einen neuen Mastzyklus.

Sparen für die Bildung und Gesundheit der Enkel

Um für Bildungsausgaben und die Gesundheitsversorgung ihrer Enkelkinder gerüstet zu sein, spart Daw Pway regelmäßig in der Spargruppe des Dorfes eine kleine Summe für jedes Kind. Im Sommer 2016 bestand der Verdacht, dass eines ihrer Enkelkinder an Dengue Fieber erkrankt sei. Es musste im Krankenhaus in Yenanchaung behandelt werden. Daw Pway unterstützte das Kind nicht nur mit ihren Spareinlagen, die Spargruppe steuerte für die Behandlung auch etwas aus dem sozialen Wohlfahrtsprogramm bei.

Dankbar für Unterstützung und Ermutigung

Daw Pway erzählt dankbar: „Das Schweinezuchtprogramm hat mich mit Wissen ausgestattet und die Einkommensmöglichkeiten meiner Familie verbessert. Ich bin sehr froh über die Unterstützung und die Ermutigung durch World Vision und möchte mich bei allen Paten und Spendern herzlich bedanken, die meine Familie und mich unterstützen.“

Das World Vision Regionalentwicklungsprogramm Yenanchaung bietet im Rahmen seines Schwerpunkts zur wirtschaftlichen Entwicklung verschiedene Tierzuchtprogramme an, darunter mit Schweinen, Ziegen, Rindern und anderen Tieren.



Mit viel Liebe und Sorgfalt kümmert sich Daw Pway um das Schwein. Den Erlös aus dem Verkauf spart sie für die Gesundheitsversorgung ihrer Enkelkinder.



Schwerpunkte für die kommenden Jahre

Schutz vor Krankheiten: Wir schulen die Bevölkerung in Gesundheitsvorsorge, Hygiene und ausgewogener Ernährung. Wir klären sie über die Vermeidung von verbreiteten Infektionskrankheiten wie Tuberkulose und HIV/AIDS auf.

Hilfe für Kleinbauern: Wir schulen die Bauern in Anbaumethoden, die dem örtlichen Klima angepasst sind. Wir errichten Sammelstellen für Regenwasser für die Bewässerung der Felder und schulen Familien in Tierzucht und Gemüseanbau.

Bildungschancen: Wir renovieren Schulen und statten sie mit Möbeln und Lehrmaterial aus. Unqualifizierten Lehrkräften ermöglichen wir Ausbildungen. Wir überzeugen Eltern von der Wichtigkeit, in die Bildung ihrer Kinder zu investieren.

Durch Schulungen wurden diese Eltern und Lehrer für das Thema Kinderschutz sensibilisiert. Um die Kinder in ihrer Gemeinde noch besser schützen zu können, planen sie, auch für andere Eltern bewusstseinbildende Maßnahmen durchzuführen.



Erfolge 2017 für die Kinder in Yenanchaung*

Kinder sind gesünder

500 Mütter nahmen an Ernährungsschulungen teil und lernten, wie sie gesunde Mahlzeiten für ihre Kinder zubereiten können. Durch den Bau von sieben Gesundheitsstationen haben 2.100 Kinder und Erwachsene in entlegenen Gebieten jetzt besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Kinder werden für das Leben ausgebildet

Vorschulkinder haben besseren Zugang zu früher Bildung. Insgesamt 260 Kinder besuchen 13 neue Vorschulen in Yenanchaung. 40 Lehrkräfte wurden darin geschult, für die Kinder Spielzeug zum Lernen und Spielen herzustellen.

Kinder werden geschützt, versorgt und involviert

Um die Sicherheit von 350 Schulkindern zu verbessern, wurden drei Zäune rund um lokale Schulen errichtet. Zusätzlich wurden sieben Kinderschutzgruppen gegründet, um die Sicherheit der Kinder in der Gemeinde zu überwachen und Probleme zu melden.

Kinder fühlen sich geliebt und geschätzt

Mehr als 1.600 Kinder nahmen an Aktivitäten von Jugendgruppen teil, wo sie neue Freundschaften schlossen, lustige und pädagogisch wertvolle Spiele spielten und moralische Werte entwickelten.

* Auszug aus unserem Patenkinder-Fortschrittsbericht 2017

World Vision Österreich
Graumanngasse 7/A-3
1150 Wien
01-522 14 22 - 0
office@worldvision.at
www.worldvision.at
ZVR: 819414678

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. SO 1158



ACHTUNG
Bitte verwenden Sie in Zukunft folgende Adresse
für Ihre Briefe an Ihr Patenkind:

World Vision Myanmar
16, Shin Saw Pu Street
Ahlone Township
Postal Code 11121
Yangon, Myanmar